

Brutalismusbegeisterung im Hochhausapartment

RST 13/14 VON STUDIO OKAMI
ANTWERPEN, BELGIEN
BÜRO RÄUME → WOHNUNG



Das ehemalige Büro gehört einem Paar, das in die ruhige, aufstrebende Gegend am linken Scheldeufer gezogen ist. Der brutalistische Gebäudekomplex wurde ursprünglich von dem belgischen Architekten, Stadtplaner und Designer Léon Stynen erbaut, der Antwerpens Architekturlandschaft entscheidend mitgeprägt hat. Sein Faible für arbeitsintensive Betonschalungen zeigt sich an dem brutalistischen Stil, der rohen, rauen Zement eher zelebriert als versteckt. Neue farbige Elemente machen die Räume weicher, darunter die taubenblaue Treppe mit Laufsteg, subtil pfirsichfarbene Böden

und verspielte Kunstwerke, Möbelstücke und Pflanzen. Ein Großteil der Möbel passt in die Ära des Mitte des 20. Jahrhunderts entstandenen Gebäudes, wie das De Sede DS88 Patchwork-Sofa und die Crate-Armlehnstühle von Gerrit Rietveld. Ungenutzt wird die beeindruckende Kochinsel zur Skulptur; in Aktion ist sie eine hochfunktionale Profiküche mit einem von Donald Judd inspirierten Küchenschrank.

(Gegenüber) Das Hochhaus ist ein prägendes Gebäude an Antwerpens Linkeroever, dem „linken Ufer“. (Oben) Zweigeschossige Fenster verschaffen dem Wohnraum reichlich Licht und Aussicht über die Umgebung.